

Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 21 (1945-1946)
Heft: 9

Rubrik: Das Megaphon

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



DAS MEGAPHON

Diese Rubrik steht für Beiträge offen, die sich in knapper Form mit aktuellen schweizerischen Problemen befassen. Wir erwarten keine theoretischen Ausführungen, sondern persönliche Stellungnahmen

Demokratie ohne Worte

Nach seiner Frühlings-Hörnli-Abfahrt, zu vielen Spitzkehren, deren er sich lieber nicht erinnerte, mit einer zerbrochenen Skispitze als Andenken zum Rucksack hinausschauend, saß er im Zuge; Student, ein wenig schäbig gekleidet, unrasiert, aber mit leuchtenden Augen. Endlich wieder in der Schweiz, nach sieben Jahren. Und nach diesen Zeiten von Druck und innerer Leere sehnte er sich nach neuem Kontakt, nach freien Menschen und frischen Gedanken.

Der Kriegsgewohnheit folgend, zu teilen, wenn es was zu teilen gab, bot er seinem Vis-à-vis eine Zigarette an, welche dieser dankend ablehnte. Und nach einer Erkundigung über die Landschaft spran-

gen alsbald Frage und Gegenfrage hin und her, Schweiz, Holland, Erlebtes und Erwünschtes, Studium und Ferien. Und im Rhythmus des Gespräches verging die Reise.

In Zürich sich trennend, erwähnte der Student, am nächsten Tag auch nach Bern fahren zu müssen, worauf der andere anerbot, ihn vom Bahnhof abzuholen, und also geschah es.

Am Bundespalast vorbeigehend, kam leicht und beinah nebensächlich die Frage über seine Lippen, wer denn Bundespräsident im Moment sei, und die Antwort verblüffte ihn: «Mein Vater. Es würde ihn freuen, wenn Sie zu uns zum Mittagessen kämen» . . . und er kam.

Dieser Student war ein Holländer, und dieser Holländer war ich.

Leo Perk.

**Gesunde Zähne,
frohes Lachen**

Odol-Zahnpasta entfernt jeden Zahnbela...
und reinigt die Zähne gründlich. Ausgiebig
im Gebrauch.

Tuben zu Fr. 1.25 und 2.— + St.

ODOL
ZAHNPASTA

Er erleichtert das Nähen ...

und darum kaufen ihn immer mehr Hausfrauen. Er ist geschmeidig und reißfest und darum wird er auch Sie zufriedenstellen

... der gute

Mettler
F A D E N
aus Rorschach

*

Des freien Schriftstellers - Unfreiheit.

« Schriftsteller allein ist kein guter Beruf. »

So schrieb Hans Rudolf Schmid in seiner anregenden Plauderei « Geist als Ware » (April-Heft des « Schweizer-Spiegels »). Was sagt der Schriftsteller dazu?

Ein Beispiel aus der Vergangenheit

Mein Vater Fritz Marti hatte, obschon aus ärmlichen Verhältnissen stammend, das Seminar Wettingen besuchen können und war dann während kurzer Zeit Primarlehrer gewesen. Hernach besuchte er die Universität und legte das Examen als Sekundarlehrer ab. In Seen bei Winterthur winkte ihm eine Stelle — und die « Idylle » als Lehrer und Dichter auf dem Lande, denn bereits hatte er ja eine Reihe von Novellen veröffentlicht.

Statt dessen verbrachte er die drei Jahre von 1896—1899 in Zürich als freier Schriftsteller.

Wenn ich daran denke, wie bedeutend besser die Lage für den Schriftsteller heute ist — vermehrte Absatzmöglichkeiten für die literarischen Erzeugnisse, bessere Honorierung, Werkbelehnung durch den Schweizerischen Schriftstellerverein, staatliche Subventionen — frage ich mich, woher mein Vater, der 1896 schon vier Kinder hatte, den Mut hernahm, um als freier Schriftsteller leben zu wollen. Freilich, er trug das Feuer des Schaffenden in sich.

Das Experiment dauerte drei Jahre. Und mein Vater mußte während dieser Zeit vieles tun, was mit dem Schriftstellerberuf nichts mehr zu tun hatte. So amtete er einmal als Sekretär von Oberst Ulrich Wille, dem späteren General, als dieser am Entwurf für eine neue Militärorganisation arbeitete.

1899 erfolgte dann die Wahl Fritz Martis zum Feuilleton-Redaktor der « Neuen Zürcher Zeitung » als Nachfolger von J. C. Heer. Ein dankbares Arbeitsfeld wartete seiner, und er widmete sich ihm mit Freude und Liebe, aber — wirtschaft-

liche Bedrängnis hatte ihn gezwungen, dem Stand des freien Schriftstellers zu entsagen, und er wußte, daß er damit seine schriftstellerischen Pläne opferte! 1906 veröffentlichte er noch einen Roman, der Spuren der mühsamen Entstehung in den kärglichen Freistunden aufweist, und bis zu seinem Tode 1914 schrieb er noch einige Erzählungen. Ich weiß um einen Teil dessen, was er gern gestaltet hätte, ich weiß, daß sich hinter seiner bürgerlichen Existenz eine Künstlertragik verbarg.

In einer Dissertation über Fritz Marti heißt es, der Dichter hätte mehr Zeit für sein Schaffen gehabt, wenn er etwas mehr auf den «Abendhock» mit Freunden verzichtet hätte. Theoretisch klingt das einleuchtend. Wenn aber der Berufsmann sein Tagespensum beendet hat, ist er zu erschöpft, um nun nochmals, in privater Sphäre, schöpferisch zu sein.

Es sind nicht alle Temperamente gleich

Es gibt Menschen, die ihre regelmäßige Berufsarbeit leisten und sich in den freien Stunden an den Schreibtisch setzen, um sich der Kunst zu widmen. Ich kenne aber einen Lehrer, der früher Romane geschrieben hatte und den dann die Schulstube so ermüdete, daß er zum Schreiben nicht mehr die Kraft fand. Wenn er nämlich schrieb, kam es wie ein Fieber über ihn, und er hätte sich ganz, anhaltend, bis zur Verarbeitung des Stoffes, dem Manuscript widmen müssen. Das erlaubte wieder die Schulstube nicht.

Dichten ist eine Tätigkeit, die eine ganze Kraft erfordert. Das wird zuwenig beachtet. Man hält sich an die Ausnahmen, die nebenamtlich dichten, und rät generell zu diesem System. Ein Fritz Marti, jener Lehrer sind aber nicht zwei vereinzelte Fälle. Wie viele andere haben auch zum sichern Broterwerb greifen und damit ihr Bestes, das Schöpferische, das zum Licht drängte, mehr oder weniger begraben müssen!

Auch der bürgerliche Beruf als Lehrer oder Redaktor oder auch nur als Wei-

Einladung



Zur Feier des 40jährigen Bestehens unserer Firma ließen wir im Herbst 1945 ein «Jubiläums-Vademecum» erscheinen. Dieses mit 72 Federzeichnungen und Holzschnitten reich illustrierte Werk schildert die Entwicklungsgeschichte der Chronometrie, der wasserdichten und der automatischen Uhr.

Die erste Auflage dieses «Vademecums» war in kürzester Zeit vergriffen. Wir haben eine zweite, größere Auflage drucken lassen. Wenn Sie sich für diese Schrift interessieren, laden wir Sie ein, ein Exemplar zu verlangen. Teilen Sie uns bitte die gewünschte Sprache mit: deutsch - französisch - englisch - spanisch.



MONTRES ROLEX S. A. GENÈVE 18
18, rue du Marché

chenwärter erfordert ganze Kraft. Man stelle sich aber den Schaffenden vor: Er ist aufgewühlt von seinen Plänen und seinen Gestalten, er kann vielleicht im Augenblick nicht weiter schreiben, weil sich ihm der Stoff erst klären muß, leidenschaftlich empfindet er sein Werk — und nun soll er sich tagsüber dem ganz andern Beruf widmen. Er gerät in innern Konflikt, wird freier Schriftsteller, um den Konflikt zu lösen, und kehrt vielleicht gezwungenermaßen wieder in den festen Beruf zurück, weil er als freier Schriftsteller ja auch nicht frei war.

Ein Verleger wundert sich

Ich traf einmal einen Verleger, den ich schon von der Hochschule her kannte, und der im ersten Weltkrieg im gleichen Bataillon mit mir Dienst getan hatte. Wir redeten von den Schwierigkeiten des freien Schriftstellers, und er sagte mir: «Ich wundere mich nur, wie Ihr es eigentlich macht, um leben zu können!»

Darüber wundert sich der freie Schriftsteller manchmal auch. Das Eidgenössische Departement des Innern hatte am Anfang des Krieges die Einrichtung der «Halbtagsstelle für Schriftsteller» geschaffen. Ein Schriftsteller wurde in einem Verlag oder einer Bibliothek oder sonstwo angestellt und arbeitete die Hälfte des Tages. Der Arbeitgeber bezahlte dafür rund Fr. 200, der Bund bezahlte ebenfalls soviel, und mit den Fr. 400 ergab sich ein Existenzminimum. Das war schon eine große Hilfe, die aber auf maximal zwei Jahre beschränkt blieb. — Der Bund subventioniert auch literarische Arbeiten während ihrer Entstehung. Notstandskredite wurden für Schriftsteller eingesetzt. Der heilige Bürokratius mischte sich aber auch hier ein, indem er die Schriftsteller — dem kaufmännischen Arbeitsdienst zuwies und damit einem Fremdkörper. Am Mittwoch mußte man den ausgefüllten Lohnzettel hintragen, am Freitag den Lohn holen, und der freie

Ihre Begleiter auf Wanderungen und Päffahrten, die

Routenkarten der Schweizerischen Alpenposten

1:75 000, mit Text, Bildern und geologischen Skizzen

Bisher sind erschienen:

Preis 50 Rp.

| | |
|-------------------|-----------------|
| Pillon-Les Mosses | Klausen |
| Gd-St-Bernard | Toggenburg |
| Vallée d'Hérens | Appenzellerland |
| Val d'Anniviers | Lukmanier |
| Saastal | San Bernardino |
| Simplon | Lenzerheide |
| Kiental | Julier |
| Grimsel | Flüela |
| Furka | Ofen-Umbrail |
| Gotthard | Südtessin |

Erhältlich bei allen größern Poststellen oder bei der Materialsektion
der Generaldirektion PTT, Bern

Schriftsteller empfand dieses System als einen Druck.

Mäzene für Schriftsteller sind seltener als Mäzene für darstellende Künstler, Bildhauer und Maler, vielleicht darum, weil es leichter fällt, ein Bild, eine Statue zu beurteilen als ein Manuskript. Man fordert auch vom Maler und Bildhauer nicht, was man dem Dichter immer wieder mahnen- und vorwurfsvoll nahelegt: «Widme dich doch nebenamtlich der Kunst!»

Der Schriftsteller, der ganz auf seine Arbeit angewiesen ist, muß auf Sofort-Honorare ausgehen, sobald er eine Kurzgeschichte oder eine längere Erzählung beendet hat. Das ist ihm mindestens so peinlich wie dem Redaktor. Die Notlage des Berufes wird aber immer wieder als persönliche Notlage aufgefaßt. Und der Mann könnte es ja anders haben! «Warum bist du nicht Lehrer — oder Weichenwärter — oder Pfarrer geblieben?»

Es kann dem Schriftsteller ergehen wie meinem Vater. Die Mutter benötigte dringend einen Rock, und so entstand die «Rockgeschichte» — für die der Autor dann keinen Abnehmer fand! Sie befindet sich im literarischen Nachlaß.

Ich habe viel Anlaß, dankbar zu sein für Sofort-Honorare, die mir aus der Bedrängnis halfen — für eine Woche oder für drei Tage. Der Autor schätzt vorher ab, wieviel ihm das beendete Manuskript eintragen dürfte, und er erlebt manchmal angenehme Überraschungen, so wie ich mit dem Honorar von 100 Franken für eine kurze Novelle.

Man macht auch andere Erfahrungen. Ich hatte einmal drei Franken in der Tasche und offerierte einem Redaktor ein Feuilleton. Statt es zu akzeptieren, brüllte er mich an, weil ihm meine im Manuskript geäußerten Ansichten nicht paßten. Ich erinnere mich nicht, wie ich mir damals aus der «Patsche» geholfen habe. — Einer Zeitung lieferte ich von Zeit zu Zeit kleinere Beiträge. Als ich einmal beim Redaktor vorsprach, weil ich die Honorare sofort nötig hatte, empfing er mich so



schützen
Mund und Hals!

GERROBA AKTIENGESELLSCHAFT
G. ROTH BASEL

frostig, daß ich in der Folge die Mitarbeit einstellte. Man hat, auch wenn man von Demütigung zu Demütigung gehen muß — und der Schriftsteller weiß davon ein Lied zu singen — doch noch einen Rest von Stolz!

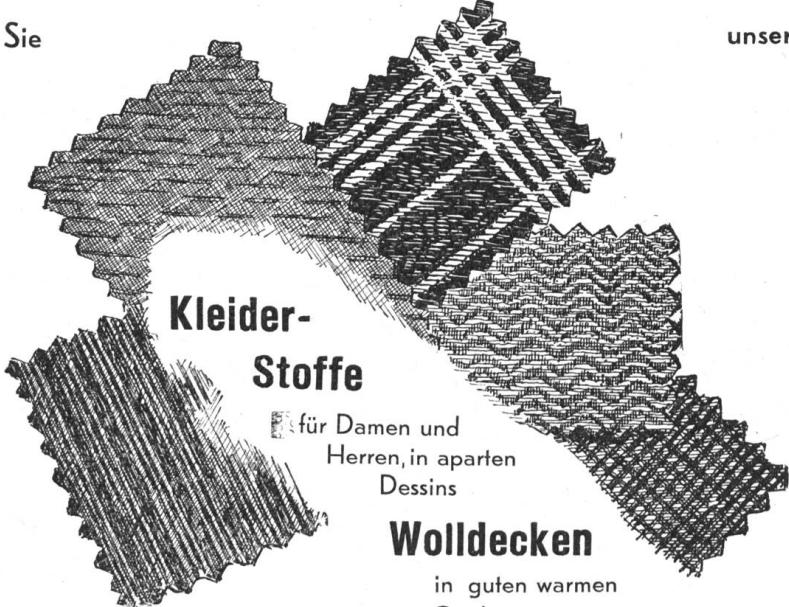
Es gibt Augenblicke, wo man glaubt, nicht mehr weiter zu können. Ich habe einmal in einem Büro statistische Zahlen zusammenzählen müssen — wie viele Fehler mögen mir passiert sein! — und mußte froh sein, hier momentanen Verdienst zu haben. Der Militärdienst befreite mich von der Fron.

Auf dem Arbeitsamt gibt es auch eine Abteilung für freie Berufe. Der Schriftsteller hat auch das «Stempeln» gelernt. Statt dreimal mußte er aber nur einmal pro Woche aufs Arbeitsamt gehen, da er ja keine Arbeitslosenunterstützung bezog.

Der freie Schriftsteller lernt sehr bald die Unfreiheit kennen. Man wird nach

dem Aussehen taxiert. «Ich will wenigstens anständig wohnen und mich recht kleiden, damit man mir die Not nicht ansieht», sagte mir trotzig ein Schriftsteller, der schon lange — ich wundere mich, daß er es so lang aushält — die Krise des freien Schriftstellers kennt.

Ja, der freie Schriftsteller wird mürbe, müde, er möchte verzagen und kann doch sein Werk nicht aufgeben, weil er damit sich selber aufgäbe. Er nimmt die abgetragenen Schuhe, den alten Hut, den schäbigen Anzug in Kauf. Er nimmt auch die Verachtung in Kauf. Ja das Publikum, das gerne liest, nur vielleicht nicht gerne die Werke der einheimischen Autoren, empfindet vielfach Verachtung für den «armen» freien Schriftsteller. Warum? Viele sind berufen, wenige sind auserwählt; aber weiß es der Schaffende, daß er nicht zu den Auserwählten gehört? Schaffen schließt Glauben an sein Können in sich, ohne das geht es nicht, und

Verlangen Sie 

unsere Muster

Kleider-Stoffe
für Damen und Herren, in aparten Dessins

Woldecken
in guten warmen Qualitäten

SCHILD AG. TUCH- UND DECKENFABRIKEN
BERN UND Liestal

es geht auch nicht anders, als daß in der Kunst, sei es die darstellende, sei es die Musik, sei es die Dichtung, viele auf der Strecke bleiben. Tragik aus den Gesetzen der Kunst, Tragik derer, die um die Kunst ringen. Etwas mehr Verständnis dafür sollte möglich sein.

Walter Marti.

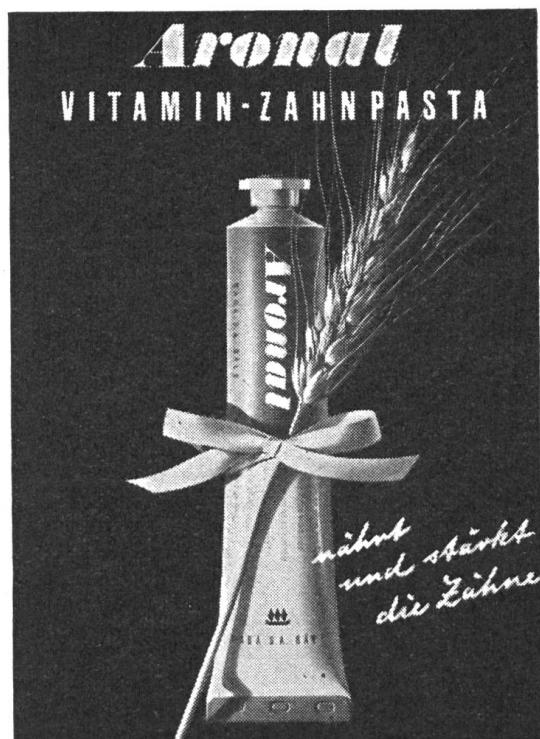
Die lange Bank

Ihre Randbemerkungen über die Praxis der « langen Bank » haben mich sehr interessiert. Es lohnt sich bestimmt, dieser wichtigen Frage etwas eingehender nachzugehen. Daher erlaube ich mir, Ihnen einige Beobachtungen und Erfahrungen als Richter bekanntzugeben:

Warum zieht sich die Erledigung der Prozesse oft so lange hinaus ?

Wir haben für die meisten Streitigkeiten Kollegialgerichte. Das ist gut so, denn damit gleichen sich richterliche Fähigkeiten und Anschauungen einigermaßen aus, im Interesse der guten Rechtsprechung. Aber diese Ordnung verlangt die Prozeßentscheidung, denn alle Prozeßakten müssen von 3—7 Richtern gelesen werden. Das Lesen geht oft so leicht wie die Lektüre des « Schweizer-Spiegels ». Aber manchmal ist es verdammt langweilig, sei es, daß ein Langweiler von einem Anwalt siebenmal den gleichen Senf erzählt, sei es, daß z. B. in einem Bauprozeß hundert kleine Positionen überprüft werden müssen. Und die Urteilsbildung erfordert oft Nachschlagungen in der Literatur und Überlegungen, die einfach « erdauert » werden müssen. Die hastigen Richter sind nicht die besten Richter. So verläuft die Aktenzirkulation nicht stockungsfrei, was wiederum zu Verzögerungen führt.

Wenn Prozesse jahrelang dauern — Steuerprozesse und andere —, so ist das oft auf Verzögerung im Stadium der Expertise zurückzuführen. Es ist eine Not mit den Experten, mit ärztlichen, buchhalterischen und andern. Der Richter bekommt die Gutachten oft erst nach ver-



ARONAL

Zahnpflege auf neuzeitlicher Basis

Die ARONAL-Vitamin-Zahnpasta ist auf Grund der neuesten wissenschaftlichen Ergebnisse zusammengestellt. Sie besitzt nicht nur alle reinigenden Eigenschaften jeder guten Zahnpasta, sondern

versorgt Zähne und Zahnfleisch mit den für ihren Aufbau, ihre Erhaltung und ihre Festigkeit dringend nötigen Vitaminen A und D.

ARONAL-Vitamin-Zahnpasta bringt die so wichtigen Stoffe gerade dorthin, wo sie für den Aufbau am nötigsten sind. Bald zeigt sich der wohltätige Einfluß von ARONAL auf das ganze Zahnsystem :

Der Zahnstein schwindet; die Zähne werden weißer, glänzender, schöner; das Zahnfleisch festigt sich und blutet nicht mehr; der Mundgeruch hört auf.

ARONAL-Vitamin-Zahnpasta untersteht der ständigen Kontrolle des Schweizerischen Instituts für Vitaminprüfung und ist in Apotheken, Drogerien und allen einschlägigen Geschäften zum Preise von Fr. 2.25 erhältlich.

ARONAL-Vitamin-Zahnpasta reinigt, nährt, festigt und verschönert die Zähne.



GABA A.G., BASEL



senden Sie den Topf zurück und wir vergüten Ihnen sofort den vollen Betrag. Schreiben Sie heute noch an Diva-Labor, Abt. S-81, Wotanstraße 10, Zürich.

Diva **Schlankheits-
Behandlung**
* In allen guten Geschäften erhältlich



schiedenen Mahnungen. Denn zu Experten sollen doch immer die in ihrem Fache Tüchtigsten bestimmt werden — und gerade diese sind mit Berufsaufgaben überlastet.

Dann freilich kommt die Verzögerung hinzu, die der einzelne Richter zu verantworten hat, entweder, weil er einfach zu bequem ist und es sich auf seinem Posten wohl sein läßt, oder weil er unter Entscheidungsnot leidet, d. h. sich zu einem bestimmten Urteilsantrag nicht entschließen kann, oder weil er zuviel außerberuflich tätig ist, oder weil er nicht mehr die Spannkraft jüngerer Jahre besitzt und seine Arbeiten nur noch mühsam bewältigt usw.

Es ist natürlich statistisch nicht zu erfassen, welchen Anteil die verschiedenen prozeßverzögernden Momente an der allzu langen Prozeßdauer haben. Aber ich vermute, daß bei den Außenstehenden doch das retardierende Moment, das in der Person des Richters liegt, überschätzt wird.

Kann man gegen die Prozeßverschleppung etwas tun, soweit der Richter dafür verantwortlich ist?

Gewiß, indem man die öffentliche Kontrolle wirksamer gestaltet. Die Gerichte stehen wohl überall in der Schweiz unter der Aufsicht der Kantonsräte. Eine besondere Kommission des Kantonsrates prüft die gerichtlichen Jahresberichte. Aber ich erinnere mich nicht, daß je in meiner Jahrzehntelangen Richtertätigkeit bei verschiedenen Gerichten die kantonsrätliche Kommission einmal die Räumlichkeiten eines Gerichts betreten oder zu einer ihrer Sitzungen Vertreter der Gerichte eingeladen und Fragen gestellt hätte. Die Kommission hat daher auch keinen Einblick in die Kontrollen des Gerichts, aus denen sich leichtlich ersehen läßt, welche Richter säumig sind. Die parlamentarische Kontrolle der Gerichte ist also derzeit offensichtlich unzulänglich. Wer aber soll sonst wegen der Prozeßverzögerungen Lärm schlagen? Das kann ein Mitglied des Richterkollegiums nicht,

und zwar aus Gründen der Kollegialität. Darauf werde ich zurückkommen. Wer hat sonst noch Einblick? Vor allem die Anwälte. Aber sie wollen es mit den Richtern nicht verderben. Sie wissen, daß auch die Richter Menschen sind, und daß beim verärgerten Richter vielleicht doch einmal der Ärger auf die Urteilsbildung einwirkt. So bleibt es überall beim Achselzucken — und beim alten! Einmal rumsaute es bei uns doch etwas, als ein Prozeß allzulange liegen blieb, und es drohte eine Beschwerde beim Kantonsrat. Aber die Sache verlief im Sand. Warum? Zwar hatte der Richter A. Rücksände, die auf einen Zentner Akten geschätzt wurden. Aber die Partei im Kantonsrat, die ihn zur Wahl vorgeschlagen hatte, reklamierte natürlich nicht. Jedoch wo blieb die gegnerische Partei? Ach, der von ihr gewählte Richter B. ist nebenbei ein großer Politiker und reist von Tagung zu Tagung und von Sitzung zu Sitzung. Begreiflich, daß er mit seinen richterlichen Aufgaben in Rückstand gerät. Also kann seine Partei auch nicht wohl auf den Tisch klopfen. Aber die beiden andern großen Parteien? Oh, eine von ihnen hat den Herrn C. zum Richter gemacht, der so gewissenhaft ist, daß er sich oft reichlich lange besinnen muß, ob die Ehe wirklich zu scheiden sei oder nicht, während die Parteien kummervoll auf das Urteil warten. Der Richter D. läßt, der Kuckuck weiß, aus welchen Gründen, die Akten in seinem Büro verstauben, so daß auch seine Partei sich hütete, Steine ins Glashaus zu werfen. So schwiegen die Vertreter der großen Parteien — und den Vertretern der Splitterparteien fehlte die Sachkenntnis.

Wir sprechen viel von unserer hervorragenden Demokratie, und im Vergleich zu den meisten ausländischen Demokratien verdient sie gewiß Anerkennung. Aber sie wird zum Teufel gehen, wenn es ihr nicht gelingt, auf allen Gebieten die Kontrolle des öffentlichen Apparates wirksamer zu machen. Zweierlei gehört dazu:

Möglichst wirksame, objektive Kon-

Vom Guten das Beste:

Ernst's Spezialhaferflöckli

in Paketen zu 250 und 500 Gramm

Ein herrliches Produkt der altbekannten Hafermühle
Robert Ernst AG., Kradolf



ist gesund,
aromatisch
und mild,
Weinessig
qualitativ
ebenbürtig
und zugleich
billiger

Verlangen Sie bei Ihrem Spezierer «Märwiler»
Er fördert die alkoholfreie Obstverwertung



W 180

SOLSAN
Garten-Dünger

20 kg
Garten-Dünger
SOLSAN

Uetikon

Solsan ist erhältlich in: Landw. Depots
Konsumgenossenschaften, Samenhandlungen und Drogerien
10, 20 und 50 kg Säcke



Seit 15 Jahren führend
in Qualität und Preis!

trolleinrichtungen — und Menschen, die den Mut haben, auch über Partei- und Cliquenrücksichten hinaus die Kontrollenrichtungen zu gebrauchen und den Finger auf Wunden zu legen, ohne Rücksicht auf die Person.

Sie, sehr geehrter Herr Redaktor, mögen wohl denken, daß ich selbst auch nicht zu den mutigen Menschen gehöre, denen ich rufe, da ich sogar aus so nichtigen Gründen, wie der Kollegialität, in der Öffentlichkeit schweige. Gemach, denn das Problem der Kollegialität ist nicht so einfach:

Als ich verhältnismäßig jung Oberrichter wurde, war der Empfang bei den alten Herren, schon meiner Jahre wegen, recht reserviert. Ich war ein Eindringling, dazu politisch von anderer Farbe und außerdem — Abstinenter! Es war für mich sehr schwer, mir im Gerichte eine gute Position zu schaffen. Sie werden einwenden, dazu sei ich ja nicht ins Gericht gewählt worden, sondern um nach bestem Wissen und Gewissen zu richten. Gewiß, aber wir sind ein Kollegialgericht. Was nützt es dem Rechtsuchenden, wenn ich eine richtige Auffassung vertrete, dafür spreche und dafür stimme — wenn meine Kollegen auf mich nicht hören? Das, was ich für richtig erachte, bekommt im Gericht erst Gewicht, wenn ich dafür eine Mehrheit finde!

Ich erinnere mich noch sehr wohl, mit welcher Reserve zuerst meine Einwendungen und Gegenanträge angehört und verworfen wurden. Wie oft ging ich tief erschüttert und geschlagen nach Hause! Es besserte erst, als ich einmal beim gemütlichen Zusammensein nach einem Augenschein mit einem Glas Roten anstieß und anschließend Schmollis machte! Vielleicht sind Sie entsetzt über solche Hinweise, denn die Pflege der Gerechtigkeit soll doch nicht abhängig sein von der gegenseitigen Sympathie oder Antipathie der Richter.

Aber die Richter sind Menschen, und wo Menschen sind, spielen solche Gefühle nun einmal eine Rolle. Selbstverständlich

nicht in jedem Fall. Oft weist das Gesetz klar den Weg zur Entscheidung, und es gibt kein Ausweichen. Wo aber schwierige Rechtsfragen oder noch schwierigere Ermessensfragen zu beurteilen sind, da möchte ich den Menschen sehen, der wirklich die letzte Objektivität bewahren kann. Wohlverstanden: Ich bin nie einem schweizerischen Richter begegnet, der *bewußt* das Recht beugte. Aber ich sah, was Sympathie und persönliches Vertrauen unbewußt vermag. Wie verhalte ich mich bei dieser Sachlage? Ich lehne es immer ab, einem Kollegen zulieb eine bestimmte Stellung zu beziehen, auf die Gefahr hin, daß es zu vorübergehender Verstimmung kommt. Aber ich suche auch peinlich zu vermeiden, einen Kollegen auf Grund guter Freundschaft auf meine Auffassung zu verpflichten. Jedoch bin ich sehr froh, so gut zu meinen Kollegen zu stehen, daß sie meine Gegenbemerkungen und Gegenanträge nicht mit Ressentiments anhören, sondern sich auf eine möglichst sachliche Diskussion einlassen. Das ist nicht belanglos, denn ich stelle immer noch viele Gegenanträge und habe mit einer großen Zahl davon Erfolg. Ich habe aber die Weisheit nicht mit dem Löffel gegessen und dringe mit meinen Auffassungen nicht immer durch. Auch ich muß mich belehren lassen — und das ist wiederum gut, weil damit das gefühlsmäßige Gleichgewicht, oder wie ich es nennen soll, wieder hergestellt wird. Es ist gut, wenn man nicht immer recht hat, sonst kommt man seinen Kollegen gegenüber in eine etwas peinliche Lage.

Sie verstehen wohl nach diesen Hinweisen, wie wichtig gute Kollegialität unter den Richtern ist, nicht des einzelnen Richters wegen, sondern im Interesse der möglichst unbefangenen, sachlichen, gerechten Rechtsprechung. Und deshalb werden Sie begreifen, daß ein Richter höchstens auf diesem Wege des Briefes zur Frage der «langen Bank» Stellung nehmen kann.

X. Y.

FÜR GEDIEGENE WOHNRAÜME

Argovia
TAPETEN
VERKAUF DURCH FACHGESCHÄFTE VST
FILMOS A.G. OFTRINGEN

Lebenskunst,

ein Brevier, eingeleitet und ausgewählt von Emil Oesch, Fr. 3.75

„Nur der Denkende erlebt sein Leben, am Gedankenlosen zieht es vorbei.“

EMIL OESCH VERLAG THALWIL/ZH.



Gepflegte Möbel, der Stolz der Hausfrau

mit Wohnlichs «Poli-Brille» (sprich: Poli-Bril), der vorzüglichen Hochglanzpolitur zur Erhaltung von gestrichenen, läkkierten, hochglanzpolierten und emaillierten Gegenständen und Möbeln. Erhältlich in Drogerien.

Wohnlich's Poli-Brille

Hersteller: G. Wohnlich, chem.-techn. Lab., Dietikon / Zch.

Contra-Schmerz
gegen Kopfweh, Migräne, Rheuma

Dr. Wild & Co. Basel

Richtig schreiben lernen durch die billigen
und unübertrefflich praktischen

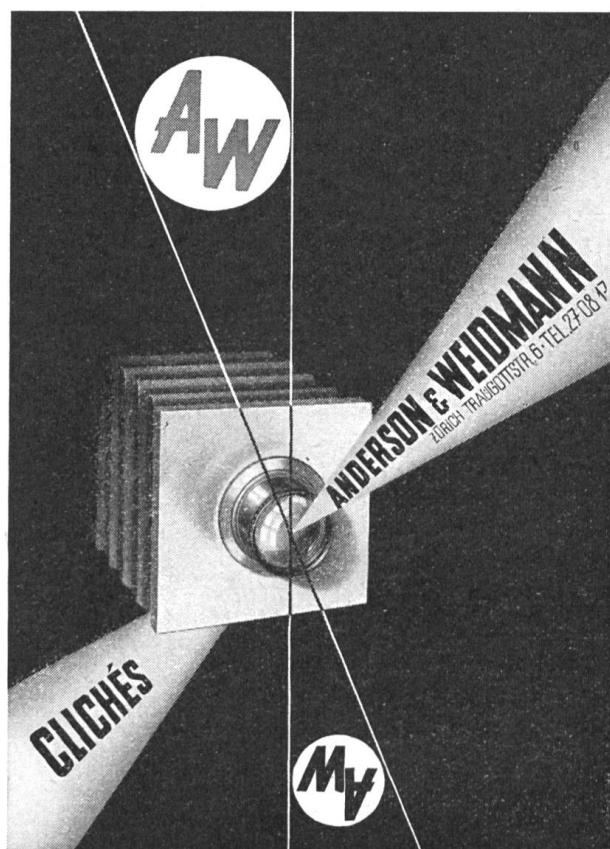
Rechtschreibbüchlein

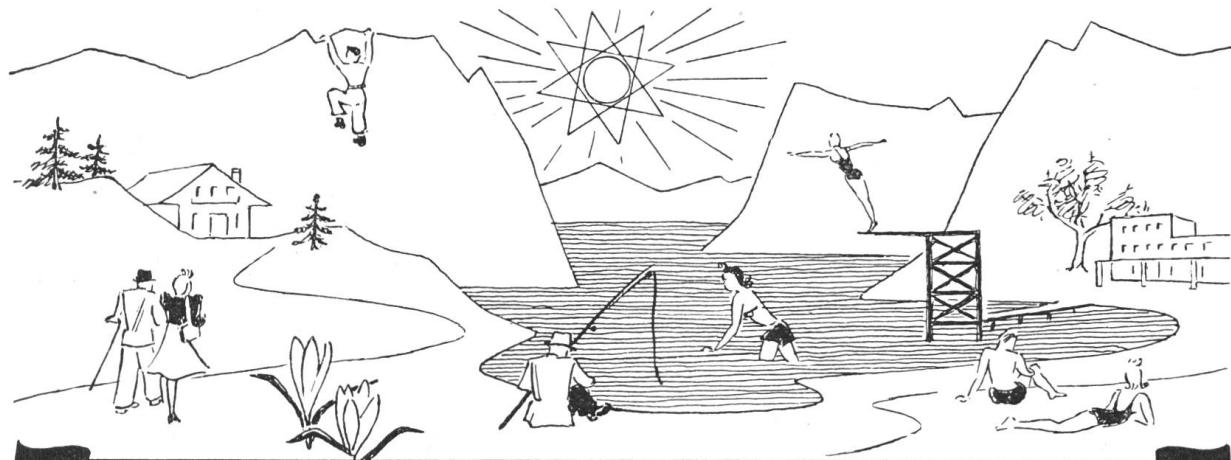
für Schweizer Schulen. Von Karl Führer. Mit alphabatischem Griffregister. In Tausenden von Schulen seit Jahren eingeführt. Preise: I. Heft (3.—5. Schuljahr) 55 Rp.
II. Heft (5.—9. Schuljahr) 70 Rp.

Schweizer Rechtschreibbuch

für Sekundar-, Real-, Bezirks- und Kantorsschulen und
Privat. Broschiert Fr. 2.—.

Verlag Buchdruckerei Büchler & Co., Bern Tel. 27733, Postcheck III 286





SOMMERFERIEN IN DER SCHWEIZ

Kleiner Hotelführer

* Fließendes Wasser in allen Zimmern. ° Teilweise fließendes Wasser.

| Ort und Hotel | Tel. | Pensionspreis | Ort und Hotel | Tel. | Pensionspreis |
|---|-------|-------------------------------|---|----------|------------------------------|
| Aarau: Rest. Affenkasten . . . | 21698 | | Kindererholungs- und Schulheim Freiegg . . . | 4963 | ab 6.50 |
| Adelboden: Hotel Alpenrose ^x . . . | 83161 | 11.75 bis 13.50 | Tea-Room Favorita . . . | 4912 | |
| Hot. Bristol-Oberland ^x . . . | 83326 | 10.75 bis 12.— | Beckenried: | | |
| Hotel Edelweiß-Schweizerhof . . . | 83428 | ab 11.25 | Hotel Nidwaldnerhof ^x . . . | 68484/85 | 10.50 bis 14.— |
| Hotel Huldi ^x . . . | 83223 | 12.75 bis 15.50 | Hotel Mond ^o . . . | 68204 | 9.50 bis 10.— |
| Kinderh. Sonnenrain . . . | 83137 | ab 8.50 | Hotel Sonne ^x . . . | 68205 | ab 9.50 |
| Aeschi: Hotel-Pension « Beau Site » . . . | 56828 | ab 8.— | Bergün: | | |
| Hotel Seeblick ^o . . . | 56876 | ab 9.— | Hotel Piz Aela ^x . . . | 518 | ab 12.— |
| Alpnach-Stad: Hotel Sternen . . . | 71082 | ab 8.— | Kurhaus u. Sporthotel Weißes Kreuz ^x . . . | 510u.508 | 12.— bis 18.— |
| Hotel Röbli . . . | 71081 | ab 7.50 | Bern: | | |
| Amden ob Weesen: Hotel-Pension Sonne ^x . . . | 46134 | 9.— bis 10.— | Rest. Grill zum Käfigturm, Locanda und Grotto . . . | 26932 | |
| Pension Montana . . . | 46117 | 9.— bis 10.— | Pension Quisisana . . . | 34441 | 9.50 bis 12.— |
| Andermatt: Hotel St. Gotthard ^x . . . | 4 | ab 12.50 | Bönigen: | | |
| Appenzell: Hotel Löwen . . . | 87402 | 9.— bis 10.— | Hotel-Pension Chalet du Lac . . . | 1107 | 9.— bis 10.— |
| Beatenberg: Hotel Beau-Regard ^o . . . | 4928 | 10.50 bis 11.— | Tea-Room Schlößli ^x . . . | 1124 | schöne Zimmer |
| Hotel Blüm lisalp-Beatrice ^x . . . | 4905 | ab 11.75 | Braunwald: | | |
| Hotel Oberland . . . | 4930 | 9.— bis 10.— | Hotel Alpenblick ^o . . . | 72544 | 11.50 bis 15.— |
| Kinderheim Bergrösl . . . | 4906 | ab 5.— | Hotel Alpina ^x . . . | 72477 | 10.— bis 12.50 |
| | | | Hotel Niederschlacht . . . | 72302/03 | 10.50 bis 14.— |
| | | | Brienz: | | |
| | | | Hotel Bären ^o . . . | 28159 | ab 10.— |
| | | | Hotel de la Gare ^o . . . | 28019 | 10.75 bis 12.— |
| | | | Hotel Röbli . . . | 28010 | ab 9.25 |
| | | | Hotel-Pens. Schützen ^o . . . | 28027 | ab 10.— |
| | | | Gasthaus z. Steinbock . . . | 28002 | Zimmer ab 3.— |

| Ort und Hotel | Tel. | Pensionspreis | Ort und Hotel | Tel. | Pensionspreis |
|---|-------|---|--|-------|---|
| Brunnen : Hotel-Kurhaus Hellerbad ^x | 181 | ab 9.— | Emmetten ob Beckenried : Hotel Engel | 68354 | 8.50 bis 9.50 |
| Hotel Metropol ^x | 39 | 11.75 bis 13.— | Engelberg : Hotel Central | 77239 | 10.— bis 12.— |
| Buchs (St. Gallen) : Hotel Rätia | 88410 | 10.— bis 12.— | Gasthaus z. Grünwald | 77331 | ab 8.50 |
| Alkoholfr. Volkshaus z. Grüneck | 88105 | ab 6.— (ohne Zimmer) | Tea-Room Rob. Matter | 77318 | |
| Buochs : Hotel Krone ^x | 68139 | 10.— bis 11.— | Ennetbürgen : Hotel Kreuz | 68397 | ab 10.— |
| Hotel Rigiblick ^x | 68281 | ab 10.— | Ermatingen : Kurhaus Adler | 89713 | 10.— bis 12.— |
| Pension Sonnenheim | 68127 | 9.— | Faulensee bei Spiez : Hotel Sternen-Strandbad ^x | 56306 | 11.— bis 11.50 |
| Château-d'Oex : Hotel Rosat ^x | 46212 | ab 12.50 | Hotel Strandweg ^x | 56438 | 10.50 bis 12.— |
| Chur : Restaurant Astoria | 21320 | | Strandhotel Seeblick ^x | 56408 | 9.50 bis 11.— |
| Hotel Stern ^o | 23555 | 12.— bis 13.— | Hotel Seerose | 56620 | 9.50 bis 10.50 |
| Hotel Weiß-Kreuz | 23112 | ab 9.— | Ferret : Chalet des Glaciers | | Übernacht. 2.50 |
| Rätisches Volkshaus, alkoholfrei ^x | 23023 | Zimmer ab 3.20 | Grand-Hotel du Val Ferret | 68177 | 11.— bis 15.— |
| Frauen- und Töchterheim Casanna | | | Flawil : Hotel Rößli ^x | 83503 | 11.— bis 12.— |
| Hotel Drei Könige ^x | 21725 | ab 12.— (Mahlzeiten 4.— bis 4.50) | Flims : Hotel Adula ^x | 41237 | 14.— bis 18.— |
| Crans-sur-Sierre : Hotel Alpina u. Savoy ^x | 52142 | 15.50 bis 19.— | Flims-Dorf : Hotel Vorab ^x | 41115 | 10.— bis 12.— |
| Hotel Pas de l'Ours ^x | 52425 | 10.50 bis 13.— | Restaurant Central | 41272 | |
| Därligen : Strandbadhotel und Pension Schärz | 51111 | 10.— bis 10.50 | Flims-Fidaz : Kurhaus Fidaz ^x | 41233 | 10.— bis 12.— |
| Degersheim : Kuranstalt Sennrüti | 54141 | | Flims-Waldhaus : Privathotel Cecil ^x | 41269 | 14.— bis 18.— |
| Dießenhofen : Gasthof Hirschen | 66123 | ab 9.50 | Hotel National ^x | 41224 | 12.50 bis 15.— |
| Disentis : Hotel Lukmanier | 75107 | 9.— bis 9.50 | Hotel Segnes u. Post ^x | 41281 | 14.— bis 18.50 |
| Ebnat-Kappel : Hotel Ochsen | 72221 | 10.— bis 12.— | Privatpension Villa Selva | 41268 | 5.— bis 6.— Zimmer mit Frühstück |
| Einsiedeln : Hotel St. Benedikt | 184 | 7.50 bis 9.— | Flüeli-Ranft : Hotel Nünalphorn ^x | 86512 | 10.50 bis 12.50 |
| Hotel Elefant | 186 | 7.50 bis 9.— | Kur- und Gasthaus Flüeli-Ranft | 84284 | ab 9.— |
| Hotel St. Katharina | 38 | ab 9.— | Hotel Stolzenfels | 86274 | 9.— |
| Hotel z. Roten Ochsen | 45 | 7.50 bis 9.— | Flums : Hotel Gamperdon | 83124 | ab 8.— |
| Hotel Rebstock | 209 | Zimmer 2.— | Flumserberg : Hotel Alpina | 83232 | ab 9.50 |
| Hotel zur Sonne ^x | 24 | ab 10.— | Alpenkurhaus Tannenheim | 83228 | ab 8.50 |
| Hotel Storchen ^x | 66 | ab 9.— | | | |
| Hotel Wachslicht | 162 | 9.— bis 11.50 | | | |

| Ort und Hotel | Tel. | Pensionspreis | Ort und Hotel | Tel. | Pensionspreis |
|--|----------|---|---|-------|--|
| Frutigen : Hotel Falken . . . | 80168 | ab 10.— | Hemberg : Hotel zum Löwen . . | 56110 | 7.50 bis 10.— |
| Hotel Simplon . . . | 80013 | ab 9.50 | | | |
| Bahnhofbuffet . . . | 80009 | Dinner ab 2.80 | Hergiswil am See : Hotel Belvédère a. See | 72085 | besonders für Schulen und Gesellschaften |
| Genf : Hotel Cornavin . . . | 28030 | Zimmer, Frühstück, Trinkgeld, frieß. Wasser, warm und kalt ab 10.50 | Pension A. Blättler-Würsch . . . | 72063 | ab 7.50 |
| Gersau : Hotel Beau-Rivage ^x . | 60623 | 8.50 bis 9.50 | Pension Flora . . . | 72083 | 8.— bis 9.— |
| Hotel Seegarten . . . | 60627 | ab 9.— | Hotel Löwen, Bahnhof-Restaurant ^o . . . | 72048 | 9.— bis 10.— |
| Goldiwil ob Thun : Kinderh. Freudenberg | 23610 | ab 6.— | Herisau : Kurhaus Heinrichsbad-Haus Tanneck . . | 52151 | ab 7.50 (Einerzimmer ab 8.—) |
| Goldswil ob Interlaken : Hotel du Parc . . . | 529 | 10.— bis 10.50 | Pension Rosenheim . . | 52010 | 7.50 |
| Grindelwald : Hotel Bahnhof-Terminus ^x . . . | 32010 | 11.— bis 13.— | Hertenstein : Hotel Hertenstein ^x . . | 73244 | 12.— bis 14.— |
| Alp Grüm : Hotel Fanconi . . . | 96/60324 | Zimmer ab 3.50 | Hilterfingen : Hotel des Alpes ^o . . | 56346 | ab 9.— |
| Gstaad : Hotel Bellevue ^x . . . | 94164 | ab 15.50 | Hotel Marbach ^x . . | 59218 | ab 12.50 |
| Hotel National ^x . . . | 94488 | ab 10.50 | Erholungsheim Pension « Sonnhalde » . | 59288 | 8.— bis 9.— |
| Hotel Oldenhorn ^x . . . | 94160 | ab 12.50 | Hohfluh-Hasliberg : Hotel-Pension Bären . . | 412 | ab 9.— |
| Hotel Viktoria ^x . . . | 94431 | ab 12.— | Kurhaus Hohfluh ^x . . | 434 | ab 9.— |
| Charly's Tea-Room-Bar | 94544 | | Hotel Alpenruhe und Post ^x | 402 | 10.— bis 14.— |
| Kinderheim u. alpine Schule « Montesano » | 94337 | | Interlaken : Hotel Harder-Minerva ^x | 758 | 11.75 bis 12.50 |
| Gunten a. Thunersee : Hotel Hirschen a. See ^x | 57237 | 12.50 bis 16.— | Confiserie-Tea-Room Eckenberg . . . | 239 | eig. Orchester |
| Haslen/Glarus : Restaurant zum Bühl | 71400 | | Restaurant, Confiserie u. Tea-Room Schuh | 218 | Dinner ab 4.50 |
| Pension Schönau . . . | 71154 | | Iseltwald : Hotel Bären | 26026 | ab 9.50 |
| Heiden : Hotel Freihof ^x . . . | 15 | 10.—, 11.—, 12.— | Pension Kreuz | 26012 | ab 7.50 |
| Hotel Krone ^x . . . | 707 | ab 11.— | Hotel Schweizerhof . . | 26007 | ab 8.50 |
| Hotel Gletscherhügel . | 21 | ab 9.50 | Strandhotel | 26008 | ab 9.25 |
| Pension Weiß beim Bahnhof ^x . . . | 127 | ab 9.— | Klosters : Hotel Weißkreuz-Belvédère ^x | 38212 | ab 14.50 |
| Pension Friedheim . . | 604 | ab 9.— | Töchterinstitut und Haushaltungsschule Dr. Landolt | 38128 | |
| Heiligenschwendi : Sporthotel Alpenblick | 59132 | 8.50 bis 9.— | Erholungsheim Bergholve ^x | 38374 | 13.50 |
| | | | Sporthotel Silvretta ^x . . | 38353 | ab 18.— |
| | | | Pens. Chalet Linard ^x . . | 38286 | ab 11.50 |
| | | | Grand-Hotel Vereina ^x . . | 38160 | ab 18.— |
| | | | Kinderheim Frau Wild | 38121 | ab 9.50 |

| Ort und Hotel | Tel. | Pensionspreis | Ort und Hotel | Tel. | Pensionspreis |
|--|--------|----------------|--|----------------|----------------|
| Klosters-Dorf : Kinderh. « Sardasca » ^x | 38370 | ab 8.— | Kinderheim Sundroina Café-Tea-Room Rätia . | 42219 42146 | |
| Kriens : Rest. Metzgerhalle . . . | 24417 | | Lenzerheide-See (Valbella) : Hotel Seehof ^x . . . | 42108 | ab 11.50 |
| Klinau (Toggenburg) : Gasthaus und Pension zum Löwen . . . | 71393 | ab 7.— | Lugano-Cassarate : Hotel du Midi au Lac | 23703 | 11.— bis 13.— |
| Küblis : Hotel Terminus ^x . . . | 54208 | ab 10.75 | Lungern : Hotel Löwen . . . | 89151 | ab 8.50 |
| Küschnacht (Zürich) : Hotel Sonne . . . | 910201 | ab 10.— | Hotel Rößli (Passantenhaus) . . . | 89113 | Logis 2.50 |
| Küsnacht am Rigi : Küsnachterhof . . . | 61165 | ab 9.— | Luzern : Hotel des Alpes ^x . . . | 25825 | 13.50 bis 15.— |
| Langenthal : Hotel zum Kreuz ^x . . . | 60935 | | Hotel Engel . . . | 25420 | |
| Lausanne : Hot. Palace-Beau-Site ^x | 28601 | 18.— bis 22.— | Hotel St. Gotthard/ Terminus ^x . . . | 25503 | ab 16.— |
| Hot. Belmont ^x . . . | 31792 | 9.50 bis 11.— | Mostrose u. de la Tour | 21443 | 11.— bis 12.50 |
| Lausanne-Ouchy : Hotel Lutetia ^x . . . | 24466 | 11.50 bis 14.— | Volkshaus . . . | 21894 | |
| Pension Florissant ^x . . . | 29529 | 12.— bis 14.— | Waldstätterhof . . . | 29166 | |
| Lauterbrunnen : Hotel Steinbock und Bahnhofbuffet (Pri- vatbad) ^x . . . | 4208 | 12.50 bis 14.— | Hotel Walhalla (alkoholfrei) ^x . . . | 20896 | ab 9.50 |
| Hotel Staubbach ^x . . . | 4201 | ab 9.50 | Hotel Montana . . . | 25791 | ab 15.50 |
| Lenk i. S. : Parkhotel Bellevue ^x . | 92038 | 12.— bis 15.— | Malans : Hotel Krone . . . | 51455 | ab 7.50 |
| Hotel Krone . . . | 92093 | 9.25 bis 10.— | Mammern am Unter- see : Kuranstalt Mammern ^x | 86442 | 13.— bis 17.50 |
| Pension Alpenruhe . | 92064 | 9.— bis 10.— | Merligen : Hotel des Alpes . . . | 57112 | 9.— bis 9.50 |
| Pension Alpina b. Bad | 92057 | ab 9.— | Hotel Beatus ^x . . . | 57183 | 11.— bis 13.— |
| Pension Boden . . . | 92022 | ab 9.— | Mollis : Berggasthaus Frohnalpstock . . . | 44022 | |
| Pension Waldrand . . | 92068 | 8.75 bis 9.25 | Hotel Löwen . . . | 44186 | 8.50 bis 9.50 |
| Tea-Room-Konditorei Zeller | 92012 | | Montana : Pension Miremont . . | 52231 | 9.— bis 11.— |
| Lenzerheide : Hotel Lenzerhorn ^x . . | 42105 | ab 12.50 | Pension Primerose . . | 52434 | ab 9.— |
| Pension Hoenig . . . | 42162 | ab 10.— | Hotel-Pension Prima- vera ^x | 52187 | 11.— bis 13.— |
| Posthotel Montana . . | 42160 | 10.— | Hotel-Pens. Clovelli ^x . | 52189 | 10.— bis 11.50 |
| | | | Pens. Chalet du Lac ^x . | 52114 | ab 9.50 |
| | | | Clinique La Moubra ^x . | 52284 | 16.50 bis 20.— |
| | | | Pension Jeanne d'Arc | 52460 | 11.— bis 14.— |

| Ort und Hotel | Tel. | Pensionspreis | Ort und Hotel | Tel. | Pensionspreis |
|---|-------|--------------------------------------|---|----------|------------------------------|
| Montreux : | | | Ober-Iberg : | | |
| Hotel Beau-Rivage ^x . . . | 63293 | ab 11.25 | Hotel-Kurhaus Holdener ^o . . . | 62161 | ab 11.— |
| Hotel Excelsior ^x . . . | 63305 | ab 16.50 | | | |
| Hotel National ^x . . . | 62934 | ab 14.50 | | | |
| Hotel Parc-Lac an der Seepromenade ^x . . . | 62388 | Zimmer 4.— bis 4.50 | Pany ob Küblis : | | |
| Montreux-Clarens : | | | Hotel-Kurhaus Pany ^x . . . | 54371 | ab 10.50 |
| Hotel-Pension du Châtelard ^x . . . | 62449 | 9.— bis 10.50 | Pension Malutt . . . | 54293 | ab 8.50 |
| Montreux-Territet : | | | Poschiavo : | | |
| Hotel Regina ^x . . . | 62275 | Zimmer mit Privatbad ab 11.50 | Hotel Weißes Kreuz . . . | 1 | ab 11.— |
| Hotel Bonivard ^x . . . | 63358 | ab 12.50 | Hotel Suisse ^o . . . | 3 | ab 11.— |
| Morschach : | | | Rheineck (St. Gallen) : | | |
| Hotel Kurhaus Frohnalp ^o . . . | 20 | 10.— bis 12.50 | Gasthaus Bahnhof . . . | 44285 | 7.— bis 8.— |
| Murten : | | | | | |
| Hotel Enge ^x | 72269 | 10.— bis 10.50 | Ringgenberg : | | |
| Restaurant Stadthaus ^x | 72124 | 10.— | Hotel-Pens. Alpina ^o . . . | 1015 | 9.25 bis 10.— |
| Mürren : | | | Hotel Bären | 1030 | ab 9.— |
| Hotel Bellevue ^x . . . | 4612 | ab 12.50 | Hotel Seeburg | 1028 | 10.— bis 12.— |
| Hotel Alpenruhe ^x . . . | 4574 | ab 12.50 | Erholungsheim « Mon Repos » | 1026 | ab 9.— |
| Sporthotel Edelweiß ^x . . . | 4572 | ab 12.50 | | | |
| Hotel Jungfrau ^x . . . | 4576 | ab 12.50 | Romanshorn : | | |
| Näfels : | | | Gasthaus Inseli . . . | 149 | ab 9.— |
| Gasthaus z. Schützenhof | 44137 | | Seehotel Schweizerhaus ^o | 506 | 10.— bis 12.50 |
| Neßlau : | | | | | |
| Gasthaus und Ferienheim Sonne ^o . . . | 73875 | ab 8.— | Rorschach : | | |
| Café und Konditorei Schweizer . . . | 73950 | | Hotel Anker ^x | 42612 | ab 12.50 |
| Oberägeri : | | | Hotel Bahnhof ^x | 42636 | ab 10.— |
| Knabeninstitut Dr. Pfister . . . | 45247 | 2—3000.— pro Jahr | Hotel Krone ^x | 42608 | ab 10.— |
| Kinderheim Erika . . . | 45235 | ab 7.— | | | |
| Kinderheim « Sonn-mätteli » . . . | 45221 | ab 6.— | Saanen : | | |
| Oberhofen am Thunersee : | | | Hotel Saanerhof ^x . . . | 94515 | ab 10.— |
| Hotel Bären ^x | 59322 | 9.— bis 11.— | (neu renoviert) | | |
| Hotel Kreuz ^x | 59403 | 10.— bis 11.— | | | |
| Hotel-Pens. « Ländte » | 59166 | 8.50 bis 10.— | Saanenmöser : | | |
| Gasthof-Pension Rebleuten . . . | 59308 | ab 8.50 | Sporthotel u. Kurhaus | 500 | 12.— bis 15.— |
| Erholungsh. Schlößli . . . | 59217 | 9.50 bis 12.— | | | |
| | | | Saas-Fee : | | |
| | | | Grand Hotel ^x . . . | 78108 | 13.50 bis 19.— |
| | | | Hotel-Pens. Alphubel ^x | 78133 | 10.— bis 15.75 |
| | | | Hotel Dom ^o | 78102 | 12.— bis 14.50 |
| | | | Hôtel du Glacier ^o | 78126,27 | 11.— bis 16.75 |
| | | | Hotel-Pens. Mischabel ^x | 78118 | 9.30 bis 12.50 |
| | | | Hotel Saaserhof ^o . . . | 78129 | 11.— bis 14.— |
| | | | Pension Supersaxo ^x . . . | 78120 | 11.— bis 14.— |
| | | | Pension Britannia . . . | 78125 | ab 9.— |
| | | | Sachseln : | | |
| | | | Hotel Kreuz ^x | 86466 | ab 10.— |
| | | | Pension Felsenheim . . . | 86417 | 9.50 pauschal |
| | | | Samaden : | | |
| | | | Golfhotel des Alpes ^x . (6)5262 | | ab 11.50 |

| Ort und Hotel | Tel. | Pensionspreis | Ort und Hotel | Tel. | Pensionspreis |
|--|-------|-----------------------|--|--------|------------------------|
| Sargans : Hotel-Pension Piz Sol ^x | 80145 | ab 8.50 | Spiez : Hotel des Alpes (Alpenhof) | 56678 | 10.25 bis 11.75 |
| Hotel Schwefelbad ^x | 80214 | ab 9.— | Strandhotel Belvédère ^x | 56469 | ab 12.— |
| Sarnen : Hotel zur Mühle | 86336 | ab 9.50 | Hotel Krone ^x | 56524 | ab 10.— |
| Sarnen-Wilen : Hotel Wilerbad | 86292 | ab 9.50 | Hotel Lötschberg | 57639 | ab 9.50 |
| Strandpension Waldheim | 86383 | 9.50 pauschal | Stäfa : Hotel Rößli | 930401 | Fische, Poulets |
| Schaffhausen : Kronenhalle, Hospiz | 54280 | ab 8.50 | Stans : Hotel Engel ^x | 67414 | 10.— |
| Schlarigna-Celerina : Kinderheim und hochalpine Schule « Matthias » | 334 | 10.— bis 12.— | Stansstad : Hotel-Pension Schiff ^o | 67279 | 9.— bis 10.— |
| Kleine Scheidegg : Scheidegg Hotel ^x | 4516 | 15.— bis 17.— | Hotel Schützenhaus ^o | 67355 | 10.— bis 12.— |
| Schwanden : Gasthof zum Linthof | | | Hotel Winkelried ^x | 67444 | 14.— bis 17.— |
| Schwanden (Diemtigtal) : Pension Reber | 86073 | ab 9.— | Stein am Rhein : Hotel Rheinfels | 86144 | 9.50 bis 10.— |
| Schwende-Weißbad (Appenzell) : Gasthaus-Pension Alpenblick ^o | 88173 | ab 9.— | St. Antönien ob Küblis: Hotel-Pension Waldheimat | 54268 | ab 11.— |
| Seelisberg : Hotel Löwen | 269 | 9.50 bis 10.50 | St. Gallen : Hotel Hirschen | 25801 | ab 13.— |
| Hotel Waldhaus-Rütlis | 270 | 9.50 bis 10.50 | Thal (St. Gallen) : Gasthaus Engel | 44575 | |
| Serneus : Hotel-Pens. Mezzaselva | 5171 | 9.— bis 11.— | Thun : Blaukreuzhof (alkohol-frei) | 22404 | Zimmer ab 3.— |
| Sigriswil : Pension Ruch ^o | 57032 | 9.50 bis 12.— | Hotel Beau Rivage ^x | 22236 | 11.75 bis 14.— |
| Pension Stettler | 57221 | 9.— bis 10.50 | Hotel Falken ^x | 21928 | 11.75 bis 14.— |
| Sils-Maria : Hotel-Pension Maria ^x | 4317 | ab 11.50 | Hotel Bellevue ^x | 22272 | 12.— bis 15.— |
| Restaurant Engadiner-stube | 4281 | | Hotel Emmenthal ^o | 22306 | 10.— bis 12.— |
| Konditorei Schulzes Erben | 4248 | Zimmer mit Frühstück | Hotel Krone ^o | 21010 | 10.— bis 12.— |
| Speicher : Hotel Appenzellerhof | 97321 | 8.50 bis 9.50 | Hotel Ochsen ^o | 23125 | 10.— bis 12.— |
| | | | Schloß-Hotel-Freienhof ^o | 24672 | 11.50 bis 14.— |
| | | | Thusis : Hotel z. weißen Kreuz ^x | 55405 | ab 11.25 |
| | | | Hotel Gemsli | 55420 | ab 10.— |
| | | | Hotel Post u. Viamala ^x | 55412 | ab 11.50 |
| | | | Tiefencastel : Hotel Albula ^x | 2 | Zimmer ab 3.50 |
| | | | Tschierschen : Gasthaus Central | 44136 | 9.50 |
| | | | Hotel-Pens. Edelweiß | 44103 | ab 9.50 |
| | | | Hotel-Pension Jäger | 44105 | ab 9.50 |
| | | | Urnäsch : Hotel Bahnhof ^x | 58161 | 9.— bis 10.— |

| Ort und Hotel | Tel. | Pensionspreis | Ort und Hotel | Tel. | Pensionspreis |
|--|---|--|---|--|---|
| Vevey : Hôtel de Famille Pension Ryffel, Villa Claire | 51250 52230 | ab 7.— ab 8.— | Wengen : Parkhotel Hotel Schönenegg ^o Hotel Schweizerhof ^x Hotel Silberhorn-Terminus ^x Hotel Breithorn ^x Hotel-Pens. Montana Cafestube Central | 4377 4406 4334 4504 4340 4336 4381 | ab 16.— ab 12.— ab 10.75 ab 13.50 ab 10.50 ab 9.50 |
| Veytaux : Hôtel Bonivard | | | | | |
| Vitznau : Pension Lauigrund ^x Pension Unterwylen Confiserie-Tea-Room Arnold | 60047 60013 60026 | ab 9.50 ab 8.— | Werdenberg-Buchs : Gasthaus und Pension Waldhof ^o | 88237 | ab 8.— |
| Walzenhausen : Hotel Hirschen Hotel-Pension zur frohen Aussicht Hotel Rheinburg ^o Erholungsh. «Hebron» Hotel-Pension Linde Privataltersheim «Dahlem» Pension Waldheim | 44521 44431 44513 44693 44562 5.— | ab 8.— ab 8.— ab 9.— ab 7.50 8.50 5.— | Wilderswil : Hotel Bären ^x Hotel Jungfrau ^x | 185 197 | 10.— bis 12.— 10.— bis 11.— |
| Walzenhausen-Lachen: Pension Friedheim | 44541 | ab 7.50 | Wildhaus : Hotel Alpenblick ^x Hotel Hirschen ^x Pension Friedeck Pension Erika ^x Pension Schönau Kurhaus Toggenburg ^x | 74220 74291 74190 74156 74201 74107 | 9.50 bis 10.— 9.50 bis 12.— 9.— bis 10.50 8.50 bis 9.50 ab 8.50 9.— bis 10.— |
| Moos ob Walzenhausen : Hotel-Pension «Sonne» | 44683 | ab 8.— | Winterthur : Hotel Krone | 21933 | 11.50 bis 13.— |
| Weggis : Hotel Alpenblick ^x Hotel Bühlegg ^x Hotel Central am See Hotel Eden ^x Hotel Felsberg a. See ^o Hotel Frohburg Hotel St. Gotthard ^x Hotel du Lac ^x Pension Lindengarten Hotel National ^x Hotel Paradies ^x Hotel Post-Terminus ^x Hotel Rigi ^x Hotel Viktoria Pension Zimmermann-Schürch | 73251 73045 73217 73029 73036 73025 73005 73051 73037 73125 73233 73151 73015 73028 73002 | 11.75 bis 14.— 11.25 bis 13.50 12.50 bis 14.— ab 11.75 ab 9.75 9.75 bis 11.— 10.50 bis 12.— ab 11.25 8.50 bis 9.50 ab 10.— 11.25 bis 13.— 13.— bis 15.— 11.25 bis 13.— 9.50 bis 10.— ab 9.50 | Zermatt : Hotel National-Terminus ^x Restaurant National Hotel-Pension Alpina ^x Hotel-Pension Breithorn ^x Hotel Dom ^x Hôtel du Gornergrat ^o Sporthotel Graven ^x Hot. Matterhorn-Blick Hotel Mischabel ^x Hotel-Pension Julen ^x | 77161 77224 | 13.50 bis 18.— Das Lokal f. Feinschmecker ab 11.50 |
| Weinfelden : Hotel Traube | 51513 | | Zweisimmen : Sporthotel Krone ^x Hotel Post ^x Hotel Bären Hotel Gemse «Bergwald», Heim für Knaben Oberländer Schulheim f. Mädchen Blankenburg | 91039 91228 91202 91218 91043 91019 | 10.50 bis 14.— ab 9.50 ab 9.— ab 9.— 7.50 |
| Weißbad (Appenzell) : Hotel Kurhaus ^x | 88161 | 11.— bis 13.50 | Zuoz : Pension Alpina | 67209 | 11.— bis 13.— |